



Neue Mitglieder für die Naturschutzwacht ernannt

Nach bestandener Prüfung hat die dritte Landrätin Tessy Lödermann neue Mitglieder für die Naturschutzwacht im Landkreis ernannt

Sie ist aus unserem Landkreis nicht mehr wegzudenken: Die ehrenamtliche Naturschutzwacht. Die dritte Landrätin Tessy Lödermann hat kürzlich in einer kleinen Feierstunde elf Personen offiziell zu Mitgliedern der Naturschutzwacht bestellt, die heuer ihre Prüfung zur Naturschutzwächterin bzw. zum Naturschutzwächter an der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen bestanden haben. Die Naturschutzwächterinnen und -wächter klären zusammen mit den Rangern und Gebietsbetreuern vor Ort auf und sensibilisieren Erholungsuchende für die Natur. Tessy Lödermann lobte das Engagement der Ehrenamtlichen und stellte die Bedeutung ihrer Arbeit für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit seiner ganz besonderen Natur heraus. Jedes Team der Naturschutzwacht betreut ein oder mehrere Schutzgebiete und damit auch unterschiedliche Themen, wie z.B. Wiesenbrütergebiete im Nordlandkreis bis zu Kiesbrüterarealen an Isar und Loisach. „Jedes Team-Mitglied verfügt über spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten und mit dem erfolgreichen Prüfungsabschluss ist nun jedes Mitglied offiziell zum Naturschutzwächter ernannt und kann damit auch hoheitliche Befugnisse zum Schutz unserer Natur ausüben“, unterstreicht Tessy Lödermann bei ihrer Ansprache. Koordiniert werden die Teams der Naturschutzwacht durch die drei Landkreis-Ranger, die sich zusammen mit den Gebietsbetreuerinnen um die Schutzgebiete im Landkreis Garmisch-Partenkirchen kümmern.

Mit der gerade erfolgten Zeitumstellung werden die Tage jetzt wieder schnell kürzer und das hat auch Auswirkung auf die Tierwelt. Daher appellieren die Naturbetreuenden an eine gute Tourenplanung in der Natur, um rechtzeitig vor der Dämmerung zurück zu sein. „Die Dämmerung ist die Zeit der größten Aktivität vieler Wildtiere, denn zu dieser Zeit suchen die Tiere nach Nahrung und Störungen sind deshalb noch gravierender als tagsüber“, betont Tessy Lödermann.